

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Umschlag zu Nr. 281. Leipzig, Sonnabend den 3. Dezember 1927. 94. Jahrgang.

Heindl Berufsverbrecher

560 Seiten 4^o, 238 Bilder
nach Tatortphotographien
der Polizeibehörden
aus fünf Erdteilen

Aus neuen Besprechungen:

Velhagen und Klasings Monatshefte:


„— Das Geheimnis dieses Bucherfolges liegt in der spannenden Schreibweise. — Das Buch hat in rascher Folge eine Auflage nach der andern erlebt, und der Ausdruck ‚Berufsverbrecher‘ ist über Nacht zum Modeschlagwort geworden. —“

Dr. Weiss in der „B. Z.“: „Das Heindlsche Werk, von dem im Verlauf weniger Monate bereits viele Auflagen vergriffen wurden, liest sich wie der spannendste Kriminalroman, und unversehens und unaufdringlich wird dem Leser ein tiefer Einblick in das Grundproblem des kriminellen Geschehens vermittelt.“

Vossische Zeitung: „— Der ‚Berufsverbrecher‘ Heindls ist so populär geworden wie der ‚geborene Verbrecher‘ Lombrosos. — Von unerhörter Wucht und Spannung.“

Pan-Verlag Rolf Heise / Charlottenburg 2
In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer

Z

 Zur gefl. Beachtung: Die Ausgabe von Stammler, „Deutsches Rechtsleben“ und des Bandes V vom „Jahrbuch der Charakterologie“ erfolgt in Kürze.